

Sitzungsvorlage

Datum: 13.01.2022
Drucksache Nr.: **22/0030**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Integrationsrat	17.02.2022	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Fortsetzung des Projekts 8sam

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Im Oktober 2018 startete die Stadt Sankt Augustin mit der damals neu eingerichteten Stabsstelle Integration und Sozialplanung das Demokratieprojekt 8sam!. Das Projekt wurde als Kooperation mit dem Verein Hotti e.V., einem erfahrenen Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Sankt Augustin, ins Leben gerufen. Neben dem Aufbau einer sogenannten lokalen Partnerschaft für Demokratie steht insbesondere die Demokratieförderung bei Kindern und Jugendlichen im Fokus des Projektes, das mit Bundesmitteln im Förderprogramm „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Bis zum 31.12.2021 hatte Hotti e.V. die Aufgabe der Koordinierungs- und Fachstelle im Projekt. Die langjährige Erfahrungen und das sozialpädagogische „Know-how“ von Hotti e.V. trugen maßgeblich zum Erfolg des Projektes in über drei Jahren Projektlaufzeit bei.

Seit 2022 übernimmt die Stabsstelle luS selbstständig die inhaltliche und fachliche Umsetzung des Projektes und steht Institutionen und Vereinen bei der Projektantragstellung beratend zur Seite. Dies geschieht in Kooperation mit dem Fachdienst Jugendförderung (5/60) innerhalb der Stadtverwaltung. Da der Fachdienst Jugendförderung langjährige Erfahrungen mit der Zielgruppe hat, koordiniert dieser das Jugendforum im Projekt.

Beispiele der bisherigen Aktionen in 8sam!:

- Rund 30 geförderte Einzelmaßnahmen,
- 3 Demokratiekonferenzen mit jeweils über 100 Akteuren aus Sankt Augustin und Umgebung,
- digitale Demokratietage während der Corona-Pandemie,
- Beteiligung an der Interkulturellen Woche Sankt Augustins und den Respekt!-Wochen der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg,
- Workshops, Podiumsdiskussionen, Vorträge u. v. m. zu aktuellen Themen wie religiösem Extremismus, Alltagsrassismus, Antisemitismus an Schulen, Radikalisierung Jugendlicher im Internet, Interkulturalität in Kitas,
- Graffiti-Kunstwerk „8sam! on the Wall“ und ein Gedenkort für die Opfer extremistischer Gewalt als nachhaltige, sichtbare Zeichen der Achtsamkeit in der Stadt.

8sam! ist dadurch zu einem bekannten Begriff in Sankt Augustin geworden. An diese Erfolge anknüpfen soll ab 2022 die Antidiskriminierungsarbeit in das städtische Regelangebot überführt werden. Bereits in 2021 wurde die Antidiskriminierungsarbeit und Demokratieförderung in den neuen Kinder- und Jugendförderplan der Stadt aufgenommen.

Aufgrund der weiterhin angespannten Haushaltssituation hat die Stadt Sankt Augustin im September 2021 einen Verlängerungsantrag für das Projekt 8sam! beim zuständigen Bundesamt gestellt. Die aktuelle Förderperiode des Bundesprogrammes Demokratie leben! läuft bis Ende 2024. Der Eigenanteil der Stadt liegt bei 10 Prozent der Gesamtfördersumme. Über ein Sponsoring konnte der Großteil des Eigenanteils für 2022 bereits eingeworben werden, sodass maximal 500 Euro aus dem kommunalen Haushalt in das Projekt fließen.

Alle Vereine und Institutionen können damit auch weiterhin Fördermittel für Einzelmaßnahmen zur Demokratieförderung über 8sam! erhalten. Zudem soll es 2022 eine Demokratiekonferenz mit Jugendbeteiligung und zahlreichen zivilgesellschaftlichen Akteuren geben. Als Antwort auf die jüngsten antisemitischen Vorfälle in Deutschland, sind im kommenden Jahr mehrere Schwerpunktveranstaltungen zu diesem Thema geplant.

Weiterhin hat 8sam! das Ziel, pädagogische Fachkräfte sowie Kinder und Jugendliche zu stärken. So sollen Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit in Schulen oder Kindertageseinrichtungen vor Ort sensibilisiert werden, Kindern und Jugendlichen eine starke Stimme zu geben. Kinder und Jugendliche sollen aktiv eingebunden werden, durch z. B. Einzelmaßnahmen, Aktionen und Projekte, die als sichtbares Zeichen für mehr Demokratie stehen. Das Projekt soll Betroffene und Fachleute miteinander vernetzen, um präventiv demokratiefeindlichen Tendenzen vorzubeugen und sachliche und fundierte Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Der Fokus richtet sich dabei auf die präventive Arbeit gegen Rassismus, Rechtsextremismus und religiös motivierten Extremismus.

Für das Jahr 2022 wurde das Thema „Antisemitismus“ als Hauptthema ausgewählt.

Dabei ist das Hauptthema nicht bindend, jedoch müssen die Angebote eindeutig den Charakter von präventiver Arbeit gegen Rassismus, Rechtsextremismus und religiös motivierten Extremismus haben, um die Förderbestimmungen einzuhalten.

In Vertretung

Ali Doğan
Erster Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf 500 €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits 500 € veranschlagt; insgesamt sind 500 € bereit zu stellen. Davon entfallen 500 € auf das laufende Haushaltsjahr.

- Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
 Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.